

## **Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 24.09.2019**

### **„Wie geht es weiter mit dem Rennbahngelände?“**

Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Stadtbürgerschaft)

#### **A. Problem**

Die Fraktion der CDU hat für die Fragestunde der Stadtbürgerschaft folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Wir fragen den Senat:

1. Wann, unter wessen Beteiligung und unter welchem Vorsitz wird der vom Senat angekündigte Runde Tisch für die zukünftige Entwicklung des Rennbahngeländes eingesetzt?
2. Welches konkrete (Zwischen-) Nutzungskonzept, unter Berücksichtigung des Volkentscheides, hat der Senat für das Rennbahngelände?
3. Inwiefern wurden mit den derzeitigen Nutzern des Geländes Gespräche geführt?

#### **B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

##### **Zu Frage 1:**

Es wird angestrebt, das Format „Runder Tisch“ für die künftige Entwicklung des Rennbahngeländes bis zum Jahresende auf den Weg zu bringen. Der Vorsitz liegt bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau. In einem offenen Gesprächsformat und mit Unterstützung einer externen Moderation sollen mögliche Nutzungsperspektiven für das Rennbahngelände entwickelt und formuliert werden. Hierzu sollen die Beiräte Hemelingen und Vahr, Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerinitiative sowie weitere Akteure aus der Stadtgesellschaft eingeladen werden.

##### **Zu Frage 2:**

Das „Ortsgesetz über das städtebauliche Konzept zur Erhaltung des Rennbahngeländes im Bremer Osten als Grün-, Erholungs- und gemeinschaftlich genutzte Fläche“ gibt die Orientierung für eine weitere Entwicklung. Gemäß Ortsgesetz sind die Planungsziele durch einen Bebauungsplan abzusichern.

Ein „Runder Tisch“ als Bestandteil des anstehenden erneuten Beteiligungsprozesses gibt einen wichtigen Impuls, um die durch den Volksentscheid geänderten Ziele zu konkretisieren und Nutzungsperspektiven zu entwickeln. Der Senat hat nicht die Absicht, diesem Prozess durch die Festlegung eines Nutzungskonzepts vorzugreifen.

Der Senat strebt jedoch an, schon vor der endgültigen Klärung eines neuen Nutzungskonzepts Teilflächen des Areals für die Bevölkerung zu öffnen, um zum Beispiel eine Durchwegung von der Vahr in Richtung Kleingärten und Schlosspark in Hemelingen zu ermöglichen.

Zwischennutzungen sind in der Stadtentwicklung ein grundsätzlich geeignetes Instrument, um einen Zeitraum bis zu einer endgültigen Festlegung einer Nutzung zu überbrücken. Zwischennutzungen könnten daher auch im Falle der weiteren Entwicklung des Rennbahnareals eingesetzt werden.

### **Zu Frage 3:**

Die WFB führt derzeit Gespräche mit der GolfRange über eine kurzzeitige temporäre Weiternutzung.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle/ Personalwirtschaftliche Auswirkungen/Genderprüfung**

Die Beantwortung der Anfrage hat keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder genderrelevanten Auswirkungen.

### **E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Senatsvorlage ist abgestimmt mit der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung im Senat. Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

### **G. Beschluss**

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau vom 19.09.2019 einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU in der Fragestunde der Stadtbürgerschaft zu.